

VERKEHR

IHK begrüßt Klageverzicht zur Autobahn 26

23.01.2019

KREIS CUXHAVEN/STADE. Mit der in Hamburg unterzeichneten Einigung zwischen der Stadt und dem Umweltverband Nabu ist nach Ansicht der IHK Stade "ein wichtiger Meilenstein für die Fertigstellung der A 26 gelegt worden".

Ein ungelöster Konflikt um den Biotop-Verbund im Süderelberaum hätte eventuell den Bau des letzten Teilstücks der Autobahn verzögern oder gar verhindern können. Durch die jetzt erzielte Einigung sei die Gefahr einer Klage durch den Nabu nun vom Tisch.

"Für die Region ist das eine hervorragende Nachricht", freut sich Volker Ziedorn, Verkehrsreferent der "IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum". Während der Bau der A 26 auf niedersächsischer Seite in voller Fahrt sei und der Anschluss in Neu Wulmstorf 2021 erfolgen solle, sei insbesondere in den letzten Monaten unklar gewesen, wie es mit den letzten Kilometern bis zur A 7 weitergehen würde.

"Mit dem nun vorliegenden Zeitplan besteht die reelle Aussicht, dass man ab 2023/24 von Stade auf der A 26 bis Hamburg durchfahren kann", so Ziedorn weiter: "Für die Wirtschaft in der Region bedeutet das einen unschätzbaren Zeitvorteil und für das Alte Land sowie die Ortschaften entlang der B 73 eine spürbare Entlastung von den heutigen Durchgangsverkehren." Hamburg hatte sich mit dem Nabu geeinigt, für Biotopmaßnahmen 25 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen. Der Planfeststellungsbeschluss für den vierten Bauabschnitt soll noch im Januar ausgelegt werden. Sollte es nicht zu Klagen anderer Betroffener kommen, wird mit einer Bauzeit von maximal fünf Jahren gerechnet.